



Lebenslauf
von Emil Shimoun Nona,
Erzbischof der chaldäisch-katholischen Erzeparchie Mossul
im Irak

im Pressegespräch „Die Situation der Christen im Irak“
am 23. September 2014 in Fulda
zur Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

Emil Shimoun Nona geboren am 1. November 1967 in Alqosh, Irak) ist Erzbischof der chaldäisch-katholischen Erzeparchie Mossul im Irak.

Erzbischof Emil Nona empfing am 11. Januar 1991 die Priesterweihe in Bagdad. Anschließend war er als Pfarrer tätig. Von 2000 bis 2003 absolvierte er ein Promotionsstudium an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom und unterrichtete Anthropologie am kirchlichen „Babel College“ in Bagdad. Er spricht Arabisch, Italienisch, Chaldäisch-neu-aramäisch und Englisch.

Papst Benedikt XVI. ernannte ihn 2009 zum Erzbischof der Erzeparchie Mossul in der Nachfolge seines ermordeten Vorgängers Paulos Faraj Rahho. Die Bischofsweihe hat empfangen am 8. Januar 2010.

Erzbischof Nona ist von den irakischen Bischöfen mit der Sorge für die Flüchtlinge in Erbil, Dohuk und Sulaimaniya betraut worden.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103 -0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz